

ArbeitsWelten

Das Magazin der Parteifreien Gewerkschafter_innen

Ausgabe 1 • 2024 | Jg. 71 | www.pfg.at

PFG #deineStimme

für eine parteifreie Arbeiterkammer



**AK-Wahl
Oberösterreich
05.03.–18.03.2024**

**AK-Wahl Wien
10.04.–23.04.2024**

AK-Wahl 2024

PFG – Deine Parteifreie Interessenvertretung

Wahlerfolge

Tirol & Salzburg

Seite 4

Alexander Sollak

Interview

Seite 16

In dieser Ausgabe:

Editorial	3
Wir sind Arbeiterkammer! Ergebnisse der AK-Wahlen in Tirol und Salzburg	4
AK Wahl Oberösterreich PFG-Comeback nach 50 Jahren	6
PFG Landesgruppe Steiermark NEWS	7
Arbeiterkammerwahlen Wien 10.04. – 23.04.2024	8
Wie kannst du wählen?	12
PFG Landesgruppe Wien, Niederösterreich, Burgenland Elisabeth Mathes – neue Vorsitzende	14
Interview: PFG-Bundesvorsitzender Alexander Sollak	16
Wolfgang Pencs	22
Alexander Wirth	23



PFG | Parteilose
Gewerkschafter_innen



Ansprechpartner für:

OBERÖSTERREICH:

Matthias Friedl
0664 488 5135
matthias.friedl@team-work.at

SALZBURG:

Toni Polivka
0664 405 6002
toni.polivka@teamsalve.at

WIEN, BURGENLAND und NIEDERÖSTERREICH:

Elisabeth Mathes
0660 3437875
elisabeth.mathes@kabelplus.at



STEIERMARK, KÄRNTEN:

Georg Auer
0664 833 0890
georg.auer@andritz.com

TIROL, VORARLBERG:

Eckhart Fahrner
0664 6256637
Eckhart.Fahrner@swarovski.com

Ausgabe 1/2024 – 71. Jahrgang

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Parteilose Gewerkschafter_innen Österreichs
Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien
<https://www.pfg.at>

Redaktion:
Mag. (FH) Alexander Sollak

Herstellungsort: Wien
Layout: beesign.com

Offenlegung gemäß Mediengesetz, § 25
www.pfg.at/impressum
ZVR-Nr. 190673077

Namentlich gezeichnete Artikel und Kommentare
müssen nicht notwendigerweise mit der Meinung
der PFG übereinstimmen.

Bildcredits:

S. 1, 2, 3, 10, 11, 14, 16, 18, 22, 23: Studio NEXT;
S. 2, 3, 5, 9, 12, 13: Arbeiterkammer

Bankverbindung: BAWAG • BIC: BAWAATWW
IBAN AT66 1400 0467 1033 0255

AK-Wahlen 2024

Wir sind AK – tolle Ergebnisse in Tirol und Salzburg!



Alexander Sollak
Bundesvorsitzender
der Parteifreien
Gewerkschafter_innen
Österreichs

Nachdem wir uns vor rund einem Dreivierteljahr entschlossen haben, bei den Arbeiterkammerwahlen anzutreten, können wir nun die frohe Botschaft verkünden: „Wir sind AK!“ Sowohl in Tirol als auch in Salzburg haben wir den Einzug in die Arbeiterkammer geschafft. Somit haben wir die ersten Zwischenziele erreicht. Wir konnten mehrere Tausend Menschen davon überzeugen, PFG zu wählen. Dadurch können wir uns zukünftig aktiv an der AK-Arbeit beteiligen. Ich wünsche unseren parteifreien Kammerräten alles Gute und viel Erfolg bei der zukünftigen Arbeit im Parlament der Arbeitnehmer:innen. Erfreuliches Detail am Rande: Dort, wo wir als PFG mit einer parteifreien Liste angetreten sind, konnte die Wahlbeteiligung gesteigert werden. In Vorarlberg, wo wir nicht kandidiert haben, ist die Wahlbeteiligung bei der AK-Wahl leider weiter gesunken. Somit ist eines schon jetzt klar: Die PFG spricht neue Wählergruppen an. Wir stärken mit unserem aktiven Engagement die Arbeiterkammern, indem mehr Menschen an den AK-Wahlen teilnehmen.

Die AK-Wahlen in Tirol und Salzburg sind sehr fair und professionell abgelaufen. In Oberösterreich sieht die Sache ein wenig anders aus. Es ist nicht überraschend, dass der sozialdemokratische AK-Präsident vor der Wahl plötzlich auf allen AK-Kanälen omnipräsent ist und überall plakatiert wird. Die Tatsache, dass er als FSG-Spitzenkandidat bei der Vorstellung aller wahlwerbenden Gruppen im offiziellen AK-Magazin großflächig mit Bild dargestellt wird, ist jedoch sehr befremdlich. Von allen anderen Wahlwerbenden wird kein Bild abgedruckt und es wird ihnen auch wesentlich weniger Platz für die Vorstellung ihres Programms und der Kandidat:innen zur Verfügung gestellt. Demokratiepoltisch bedenk-



lich ist es, wenn bei wesentlichen Wahlinformationen nicht alle wahlwerbenden Listen angeführt werden. Trotz mehrmaliger Intervention wurde in einer wichtigen AK-Wahlbroschüre die Parteifreie Liste nicht ergänzt. Diese unfairen, politischen Methoden zeigen, dass die rote AK-Spitze in Oberösterreich offensichtlich nicht daran interessiert ist, dass neue oder gar parteifreie Listen wie die PFG, zukünftig in der Arbeiterkammer vertreten sind. Nichtsdestotrotz werden wir unseren parteifreien Weg unbeirrt fortsetzen.

In der vorliegenden Ausgabe der ArbeitsWelten stellen wir unsere PFG-Teams für die AK-Wahl in Oberösterreich und Wien vor. Wir berichten über den Wechsel an der Spitze der PFG-Landesgruppe Wien, Niederösterreich und Burgenland und stellen neue parteifreie Betriebsräte und PFG-Mitglieder vor. Unser Social Media Team hat mich zu einem Interview gebeten, indem ich u.a. erzähle, wie ich zur PFG gekommen bin und was unsere Ziele für die nächsten Jahre sind.

Wir hoffen, dass wir in der nächsten Ausgabe auch über gute Ergebnisse bei den AK-Wahlen in Oberösterreich und Wien berichten können. Mit deiner Unterstützung wird die Arbeiterkammer noch stärker und unabhängiger. Nimm bitte an der AK-Wahl teil und wähle PFG – Deine Parteifreie Interessenvertretung.

Vielen Dank und Liebe Grüße
Alexander Sollak

Wir sind Arbeiterkammer!

Ein kleiner Schritt für die AK, aber ein großer Sprung für die PFG.
Ergebnisse der AK-Wahlen in Tirol und Salzburg

2024 wählen Österreichs Arbeitnehmer:innen wieder das Parlament der Arbeiterkammer. Sie bestimmen damit die Ausrichtung ihrer Interessenvertretung. Organisiert wird die AK-Wahl von den neun selbstständigen Arbeiterkammern in allen Bundesländern Österreichs. Jede AK hat ihren eigenen Wahltermin und ihre wahlwerbenden Gruppen. Im Westen Österreichs fanden die AK-Wahlen bereits statt und brachten großartige Ergebnisse für die PFG. In Tirol erreichte die parteifreie Liste, angeführt von Eckhart Fahrner, mit 1.773 Stimmen den fünften Platz und somit ein Mandat in der Vollversammlung der AK. In Salzburg erzielte die PFG mit dem Spitzenkandidaten Ralf Halk insgesamt 1.980 Stimmen und konnte ebenfalls ein Mandat in der AK Salzburg erreichen. Ein zweites Mandat wurde nur knapp verfehlt. Die Parteifreien Gewerkschafter_innen werden somit in den kommenden fünf Jahren in der Arbeiterkammer in Tirol und Salzburg vertreten sein.

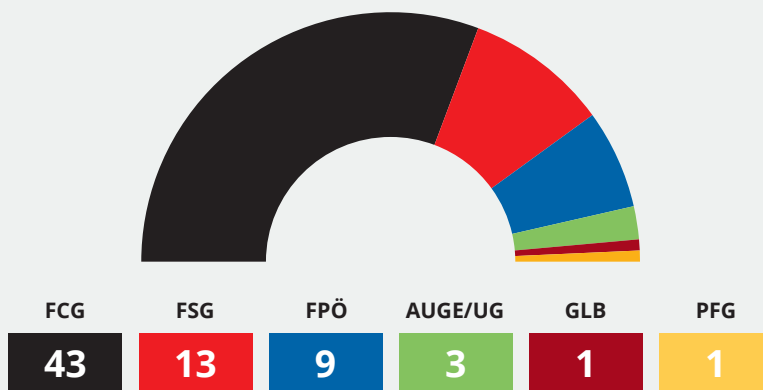
Ziel erreicht

Mit dem Einzug in Tirol und Salzburg haben wir unser erstes Etappenziel erreicht. Zukünftig wird es somit in den Arbeiterkammern auch eine parteifreie Stimme und unabhängige Vertretung geben – ein kleiner Schritt für die AK, aber ein großer Sprung für die PFG.

Unser parteifreier Weg wird von vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern geschätzt und wir bekommen immer mehr Zuspruch und Unterstützung. Dort, wo wir als PFG kandidiert haben, konnte auch die allgemeine Wahlbeteiligung erhöht werden. In Vorarlberg, wo wir nicht als wahlwerbende Gruppe an der AK-Wahl teilgenommen haben, ist die Wahlbeteiligung leider auf 35,3 % gesunken. Die nächste Möglichkeit, parteifrei zu wählen und somit die Arbeiterkammer zu stärken, gibt es in Oberösterreich und anschließend in Wien.

Ergebnis AK-Wahl Tirol 29.01. – 08.02.2024

Wahlberechtigte: 286.457
Abgegebene Stimmen: 110.244
Wahlbeteiligung: 38,5 %
AK-Mandate gesamt: 70



ÖAAB/FCG: 64.702 Stimmen (59,2 %) – 43 Mandate
FSG Tirol: 20.580 Stimmen (18,8 %) – 13 Mandate
FPÖ: 13.559 Stimmen (12,4 %) – 9 Mandate
Grüne & AUGÉ/UG: 5.628 Stimmen (5,1 %) – 3 Mandate
PFG: 1.773 Stimmen (1,6 %) – 1 Mandat
Gewerkschaftliche Linke: 1.770 Stimmen (1,6 %) – 1 Mandat
Kommunistische Liste: 1.309 Stimmen (1,2 %) – 0 Mandate

Jetzt zählt #deineStimme - geh zur AK Wahl!



Toni Polivka

PFG-Landesvorsitzender
Salzburg

“ Mit unserer Kandidatur bei der AK-Wahl haben wir den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Angebot gemacht, sich für eine Vertretung ohne parteipolitische Färbung zu entscheiden. Es freut mich, dass wir so viel Zuspruch von den Salzburger Arbeiter:innen und Angestellten bekommen haben. Wir können nun aktiv in der Arbeiterkammer mitwirken und gemeinsam und überparteilich die Schwerpunktsetzung der AK mitgestalten.



Eckhart Fahrner

PFG-Landesvorsitzender Tirol

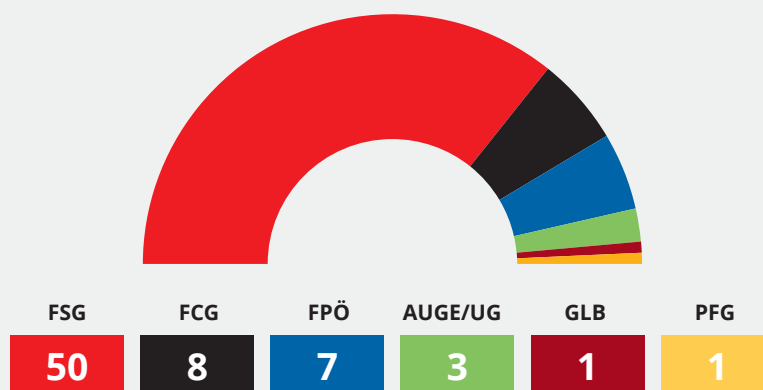
“ Beim Sammeln der Unterstützungserklärungen und während unserer Wahlwerbung in großteils persönlichen Gesprächen, haben wir sehr viel positives Feedback bezüglich unserer parteifreien Ausrichtung, unserem persönlichen Engagement, aber auch zu unseren inhaltlichen Themen bekommen. Diese Zustimmung und das für uns po-

sitive Wahlergebnis zeigen, dass die PFG nicht nur auf Betriebsebene, in den Firmen, sondern auch auf AK-Ebene geschätzt und als notwendige Fraktion erachtet wird. Danke an alle Wählerinnen und Wähler für die Unterstützung bei der AK-Wahl.

Ergebnis AK-Wahl Salzburg

26.01. – 08.02.2024

Wahlberechtigte: 226.711
Abgegebene Stimmen: 77.267
Wahlbeteiligung: 34,08 %
AK-Mandate gesamt: 70



FSG:	52.439 Stimmen (68,94 %) – 50 Mandate
ÖAAB/FCG/VP:	8.316 Stimmen (10,93 %) – 8 Mandate
FPÖ/FA:	7.652 Stimmen (10,06 %) – 7 Mandate
Grüne & AUGÉ/UG:	3.688 Stimmen (4,85 %) – 3 Mandate
Gewerksch. Linksblock:	1.986 Stimmen (2,61 %) – 1 Mandat
PFG:	1.980 Stimmen (2,61 %) – 1 Mandat

AK Wahl Oberösterreich

PFG-Comeback nach 50 Jahren

Die PFG Oberösterreich kehrt nach 50 Jahren Abstinenz auf die Bühne der Arbeiterkammerwahl zurück. Nach einem halben Jahrhundert kandidieren wir als PFG wieder, um Teil der AK in Oberösterreich zu werden. Nach Jahrzehnten der Abwesenheit geben wir somit unser Comeback und stellen uns der Wahl, um die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Oberösterreich mit frischem Wind und parteifreiem Engagement zu vertreten. Die PFG ist eine Bewegung, die ihre Wurzeln in den Grundwerten der Demokratie und in der direkten Vertretung der Arbeiterschaft hat. Unsere Agenda ist klar definiert: Inklusion, Elementarpädagogik, Lebensarbeitszeit, faire Entlohnung und eine parteifreie Gewerkschaftsarbeit stehen im Zentrum unseres Wirkens.

Inklusion und Fairness

In einer Zeit, in der die Arbeitswelt raschen Veränderungen unterliegt, setzen wir als PFG auf Inklusion als das Fundament einer gerechten Arbeitswelt. Kein Mitglied unserer Gesellschaft darf aufgrund seiner individuellen Merkmale ausgeschlossen werden. Inklusion ist der Schlüssel zu einer dynamischen und ethischen Wirtschaft, welche die Vielfalt und das Potential aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer würdigt und nutzt.

Elementarpädagogik

Der Bereich der Elementarpädagogik ist uns als PFG Oberösterreich ein besonderes Anliegen, da hier die Grundsteine für die Entwicklung und das Wohlergehen künftiger Generationen gelegt werden. Investitionen in die Elementarpädagogik sind somit Investitionen in unserer Zukunft. Unser Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die nicht nur erstklassige Bildung für alle Kinder sichern, sondern auch die Berufsgruppe der Elementarpädagog:innen aufwerten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Aus- und Weiterbildung sowie der angemessenen Entlohnung der Pädagog:innen.

Parteifreie Gewerkschaft und AK

Mit dem Versprechen, parteipolitische Interessen hinter uns zu lassen, treten wir als PFG an, um eine neue Ära der Gewerkschafts- und AK-Arbeit einzuläuten. Ehrlichkeit, Transparenz und eine Ausrichtung, die sich an den realen Bedürfnissen der Arbeitnehmerinnen und

Arbeitnehmer orientiert, sind das Herzstück unseres Wirkens. Es ist an der Zeit, dass die Gewerkschafts- und AK-Arbeit zu ihren Wurzeln zurückkehrt – weg von parteipolitischen Agenden, hin zur echten Interessenvertretung. Mit der Teilnahme an der Arbeiterkammerwahl laden wir alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Oberösterreich ein, Teil einer Bewegung zu werden, die bereit ist, die Stimme der Parteifreiheit mit Nachdruck zu vertreten und die Interessen der Beschäftigten ins Zentrum des Handelns zu rücken. Gemeinsam engagieren wir uns für eine inklusive, bildungsorientierte und unabhängige Interessenvertretung. Ab 5. März 2024 haben die oberösterreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Möglichkeit, mit ihrer Stimme für die PFG die Arbeiterkammer zu stärken.

Wahltermin AK-Oberösterreich: 05.03. – 18.03.2024

**PFG – Deine Parteifreie Interessenvertretung
in der Arbeiterkammer! Ein starkes Team für
Oberösterreich.**

Matthias Friedl (BRV TEAMwork)

PFG – Spitzenkandidat in Oberösterreich



„Es braucht einen Wettbewerb der besten Ideen anstatt eines Wettkampfes der Parteibücher.“

PFG Für eine Arbeitswelt,
die Parteien hinter sich lässt!

AK Wahl 2024 **Liste 6**

**5.3. bis 18.3.
2024**

Barbara Tacho . Matthias Friedl
Andrea Radlmayr . Johannes Magauer

EIN STARKES TEAM FÜR OBERÖSTERREICH!

MATTHIAS FRIEDL

PFG Landesgruppe Steiermark – NEWS

Zentralbetriebsratswahl (ZBR) Andritz

Am 6. Februar 2024 fand in der Andritz AG die Zentralbetriebsratswahl, mit Georg Auer (PFG-Landesgruppenvorsitzender Steiermark) als Vorsitzendem des Wahlvorstandes, statt. Durch das sehr gute Ergebnis beim Angestelltenbetriebsrat erreichte die PFG vier von den acht zu vergebenden ZBR-Mandaten. Insgesamt werden vom Andritz-Zentralbetriebsrat 2.679 Arbeitnehmer:innen vertreten. Anfang März wurde Georg Auer bei der konstituierenden Sitzung zum stv. ZBR-Vorsitzenden gewählt und erneut in den Aufsichtsrat der Andritz AG delegiert, um dort die Interessen der Mitarbeiter:innen zu vertreten.

Betriebsratswahl MAGNA

Vom 21. bis 24. Jänner 2024 fand die Wahl des Arbeiterbetriebsrats bei MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik in Graz statt. Für die PFG kandidierte erstmals das Team Mauer, welches ein Betriebsratsmandat erreichte.

Wir gratulieren den PFG-Teams bei Andritz und MAGNA und wünschen viel Erfolg bei der Betriebsratsarbeit in den kommenden Jahren.

ArbeitsWelten
Das Magazin der Parteifreien Gewerkschafter_innen August 2023 (p. 10) www.pfg.at

AK WAHL 2024

PFG #deineStimme
für die AK Wahl 2024

Arbeiterkammerwahlen 2024

PFG Teams
Frei & Schönborg
Seite 10-11

5-Punkte-Programm
für die Arbeiterkammer
Seite 12

**PFG – Für eine Arbeitswelt, die
Parteien hinter sich lässt!**

Arbeiterkammerwahl Wien

10.04. – 23.04.2024

**PFG #deineStimme für
deine Arbeiterkammer**

Alle fünf Jahre finden in ganz Österreich AK-Wahlen statt. 2024 ist es wieder so weit. Als gesetzliche Interessenvertretung von fast vier Millionen arbeitenden Menschen setzt sich die Arbeiterkammer (AK) für die Beschäftigten ein und kämpft für deren Rechte in der Arbeitswelt und dafür, dass sie gehört, fair bezahlt und rechtlich abgesichert sind.

Auch bei den Themen Konsument:innenschutz, Bildung oder Wohnen ist die AK eine kompetente Anlaufstelle. Welchen konkreten Kurs und welche Schwerpunkte die Arbeiterkammer zukünftig setzt, bestimmt das AK-Parlament. Bei den AK-Wahlen werden die Vertreter:innen des AK-Parlaments für die kommenden fünf Jahre gewählt. Als PFG sind wir der Überzeugung, dass die Vertretung der Arbeitnehmer:innen in Österreich unabhängig

von parteipolitischen Interessen erfolgen soll. Daher kandidieren wir auch für die AK-Wahlen 2024 in mehreren Bundesländern. In Tirol und Salzburg waren wir sehr erfolgreich und haben bei unserem ersten Antreten den Einzug in die Arbeiterkammer geschafft. Die Wahl für die Arbeiterkammer Oberösterreich läuft gerade und die AK-Wahl in Wien startet in wenigen Wochen.

Mit deiner Stimme für die PFG kannst auch du die parteifreie Ausrichtung der Arbeiterkammer in Wien unterstützen und absichern.

PFG – Deine Parteilose Interessenvertretung – Liste 13

PFG – Deine Parteifreie Interessenvertretung – Liste 13

» PFG Team Wien

Nach Tirol, Salzburg und Oberösterreich treten wir auch in Wien bei der Arbeiterkammerwahl 2024 an. Wir kandidieren mit 44 parteifreien Betriebsräten, Personalvertreter:innen, Gewerkschafter:innen und Arbeitnehmer:innen aus den unterschiedlichsten Branchen und Unternehmen. Wir sind breit aufgestellt und haben Erfahrungen und Expertisen aus den verschiedensten Bereichen. Angeführt wird das PFG Team für die AK-Wahl in Wien von einer Doppelspitze. Der PFG-Bundesvorsitzende Alexander Sollak kandidiert auf Listenplatz Eins. Ihm folgt auf Listenplatz Zwei die PFG-Landesgruppenvorsitzende Elisabeth Mathes.

Insgesamt kandidieren bei der AK-Wahl in Wien 16 verschiedene Listen. Da wir als PFG erstmalig in Wien kandidieren, sind wir auf Listenplatz 13 eingereiht. Die Wahl findet vom 10. bis 23. April statt. Mittels Wahlkarte kann man auch schon früher wählen.



Arbeiterkammerwahlen 2024

Länderkammer	Wahltermin	Wahlstichtag	Kammerrät:innen in der Vollversammlung
AK Kärnten	04.03.–13.03.2024	20.11.2023	70
AK Oberösterreich	05.03.–18.03.2024	21.11.2023	110
AK Wien	10.04.–23.04.2024	03.01.2024	180
AK Niederösterreich	10.04.–23.04.2024	03.01.2024	110
AK Burgenland	10.04.–23.04.2024	03.01.2024	50
AK Steiermark	16.04.–29.04.2024	03.01.2024	110

In Vorarlberg, Tirol und Salzburg wurde bereits gewählt.

Weitere Infos findest du im Internet unter: arbeiterkammer.at/ueberuns/akwahl

AK-Wahl 2024

10.04. – 23.04.

PFG – Deine
Parteifreie
Interessen-
vertretung

Liste 13

ZUKUNFT!

Als PFG kämpfen wir für soziale Gerechtigkeit und Sicherheit, verbunden mit einem Höchstmaß an persönlicher und politischer Freiheit. Wir wollen unsere gemeinsame Zukunft in der Arbeitswelt mitgestalten.

Unser 5-Punkte-Programm für die AK-Wahl umfasst folgende Zukunftsthemen: Faire Entlohnung, Lebensarbeitszeit, neue Arbeitsformen und Arbeitsmodelle, Digitalisierung und Technologiewandel sowie Parteifreiheit.

Darüber hinaus werden wir all jene Themen und Probleme aufgreifen und ansprechen, die es zu lösen gilt. Wir haben kein hundertseitiges Wahlprogramm und machen auch keine blumigen Versprechungen, die wir nicht einlösen können. **Wir fokussieren uns vielmehr auf eine wirksame, nachhaltige und parteifreie Vertretung aller Arbeitnehmer:innen.**



PARTEIFREI!

Als PFG sind wir der Überzeugung, dass die Vertretung der Arbeitnehmer:innen in Österreich unabhängig von parteipolitischen Interessen erfolgen soll. Eine starke parteifreie Mitbestimmung bedeutet, dass deine Stimme tatsächlich gehört wird und dass deine Perspektive in die Entscheidungsprozesse einfließt, unabhängig vom politischen Hintergrund. **Unsere Schwerpunkte und Handlungen sind nicht von Parteien beeinflusst. Sie orientieren sich ausschließlich an den Bedürfnissen der Beschäftigten.** Daher ist es uns besonders wichtig, dass die Arbeit der AK unabhängig erfolgt. Es braucht einen sachorientierten Zugang und einen Wettbewerb der besten Ideen anstatt eines Wettkampfes der Parteibücher.

KOMPETENZ!

Unser Team besteht aus motivierten Personen aus den unterschiedlichsten Branchen. In der PFG vereinen wir vielfältige Kompetenzen und Qualifikationen – von Facharbeiter:in über Angestellte bis hin zu Akademiker:in.

Viele von uns haben eine hohe Expertise und langjährige Praxiserfahrungen in der Arbeitnehmer:innenvertretung – als Betriebsrat, Zentralbetriebsrat, Europabetriebsrat, Personalvertreter:in, Sicherheitsvertrauensperson, Jugendvertrauensrat und als Gewerkschafter:in.

In den Betrieben haben wir schon vielfach bewiesen, dass wir die Interessen der Beschäftigten erfolgreich vertreten. Nun wollen wir auch in der AK unsere Kompetenzen einsetzen, um über Parteigrenzen hinweg gemeinsam für Verbesserungen in unserer Arbeitswelt zu kämpfen.





Wie kannst du wählen?

Jedes AK-Mitglied ist wahlberechtigt. Es ist vollkommen egal, aus welchem Land du kommst und welche Staatsbürgerschaft du hast. Entscheidend ist lediglich die Mitgliedschaft bei der Arbeiterkammer, welche automatisch vorgesehen ist, wenn du unselbstständig in Wien erwerbstätig bist oder als freier Dienstnehmer arbeitest. Es gibt verschiedene Wege, wie du bei der AK-Wahl deine Stimme abgeben kannst.

Wählen im Betrieb

Wenn für dein Unternehmen ein Betriebswahlsprenzel eingerichtet ist, kannst du direkt im Wahllokal in deinem Betrieb wählen gehen. Innerhalb eines Sprengels kann es verschiedene Wahlorte und Wahlzeiten geben. Die Information, wie das konkret bei dir am Arbeitsplatz ist, bekommst du Anfang März per Post von der Arbeiterkammer. Sofern es in deinem Betrieb eine Personalvertretung oder einen Betriebsrat gibt, werden auch diese informieren.

Wenn du zum Zeitpunkt der Wahl im Betrieb verhindert bist, kannst du bis 07.04.2024 im AK-Wahlbüro eine Wahlkarte beantragen. Diese kann per Post oder in einem öffentlichen Wahllokal abgegeben werden, nicht jedoch im Betriebswahllokal.

Wählen im öffentlichen Wahllokal

Für Wahlkarten-Wähler:innen werden auch öffentliche Wahllokale eingerichtet. Dort kannst du nach Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises persönlich wählen. Sogar dann, wenn du deine Wahlkarte verlegt oder vergessen hast.

Wahlgeheimnis

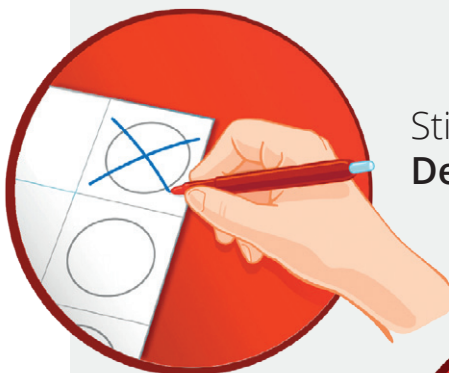
Die Arbeiterkammerwahl wird nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts mittels geheimer und persönlicher Stimmabgabe durchgeführt. Das ist auch der Grund, warum deine Daten außen auf der Wahlkarte stehen. Die Wahlbehörde muss überprüfen, ob du wahlberechtigt bist und auf der Wählerliste aufscheinst, und ob du deine Stimme nicht bereits abgegeben hast. Durch deinen Namen auf dem Rücksendekуверт kann die Wahlkommission registrieren, ob du gewählt hast, ohne die Wahlkarte zu öffnen. Das Wahlgeheimnis bleibt somit zu jeder Zeit gewahrt. Die Stimmzetteluverts werden im Zuge der Auszählung aus den weißen Kuverts geholt, von diesen separiert und gut durchgemischt. Erst in einem weiteren Schritt werden die Stimmzetteluverts dann geöffnet und die Stimmzettel entnommen. Somit ist die Zuordnung zum weißen Wahlkuvert nicht mehr möglich.

Wählen mit Briefwahlkarte

Wenn es bei dir am Arbeitsplatz keinen Betriebswahlsprengel gibt, dann bekommst du Anfang April automatisch eine Wahlkarte zugeschickt. Die Arbeiterkammer sendet dir per Post eine Mappe mit dem Stimmzettel, einem Stimmzettelkuvert (blaues Kuvert) und die Wahlkarte (weißes Rücksendekuvert). Die Wahlkarte kannst du dann über den Postweg kostenlos aufgeben. Die Arbeiterkammer übernimmt das Porto.

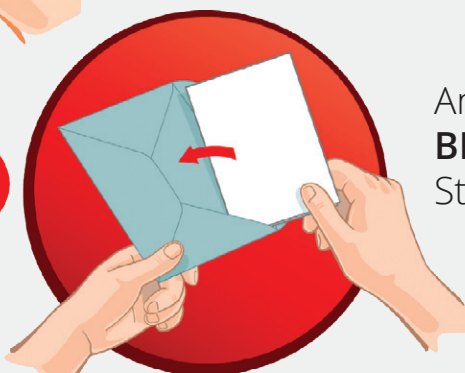
So einfach kannst du wählen – Briefwahl in 5 Schritten ACHTUNG! DAS BLAUE MUSS INS WEISSE!

1



Stimmzettel ankreuzen bei **Liste 13, PFG – Deine Parteifreie Interessenvertretung**

2



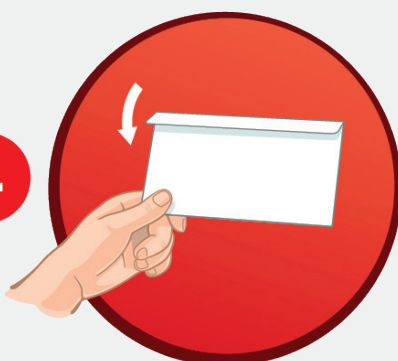
Angekreuzten Stimmzettel in das **BLAUE** Kuvert stecken (nur einen Stimmzettel).

3



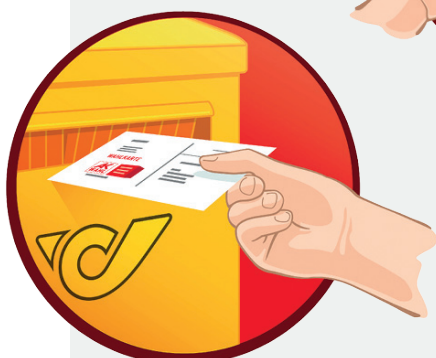
Das **WEISSE** Kuvert (= Wahlkarte) abtrennen. Danach das **BLAUE** Kuvert in das **WEISSE** Kuvert geben (nur ein BLAUES Kuvert!).

4



Befeuchte die Klebe-Lasche ausreichend und klebe das **WEISSE** Kuvert zu. Gegebenenfalls kann ein Klebeband verwenden.

5



Das zugeklebte **WEISSE** Kuvert in den nächsten Briefkasten der Post werfen oder direkt bei der Post aufgeben. Die AK übernimmt das Porto.

**Die AK soll politisch
unbeeinflusst und
parteilos agieren.
Als PFG sind wir die
starke, unabhängige
Stimme in der AK.**

Elisabeth Mathes

PFG-Landesvorsitzende

Wien, NÖ, BGLD



PFG Landesgruppe Wien, NÖ, BGLD

Elisabeth Mathes – neue Vorsitzende

Nachdem sich Christian Reiseneder, bisheriger Vorsitzender der PFG-Landesgruppe Wien, Niederösterreich, Burgenland, mit Ende 2023 beruflich verändert hat, kam es auch zu einem Wechsel an der Spitze der PFG-Landesgruppe. Christian hat sich entschieden, die A1 Telekom Austria zu verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Im Zuge dessen hat er sein Personalvertretungsmandat bei A1 zurückgelegt und auch seine PFG-Funktion übergeben. Der Abgang von Christian schmerzt natürlich. Gleichzeitig freuen wir uns für ihn über seine neue berufliche Tätigkeit. Wir wünschen Christian alles Gute und viel Erfolg in seiner neuen Rolle und sind dankbar, dass er der PFG als Freund und Unterstützer erhalten bleibt.

Durch den Abgang von Christian musste die Spitze der PFG Landesgruppe neu besetzt werden. Mit Anfang 2024 hat Elisabeth Mathes diese Funktion übernommen. Elisabeth ist seit vielen Jahren Betriebsrätin in der Oesterreichischen Nationalbank und engagiertes, langjähriges Mitglied der Gewerkschaft GPA. Sie ist seit fast 26 Jahren in der Bankbranche tätig, wodurch sie auch die notwendige (Lebens-)Erfahrung und Kompetenz mitbringt, um die Landesgruppe erfolgreich zu führen. Elisabeth stammt aus einer „Arbeiterfamilie“. Sie ist ein sehr sozialer Mensch, bei dem das Miteinander im Vordergrund steht. Elisabeth ist eine Frohnatur und leidenschaftliche Gewerkschafterin. Ungerechtigkeiten sind für sie ein absolutes No-Go. Von 2013 bis 2015 hat sie die Gewerkschaftsschule im ÖGB erfolgreich absolviert. Elisabeth vertritt seit heuer die PFG im wirtschaftspolitischen Ausschuss des ÖGB. Darüber hinaus ist sie auch Mitglied in der ÖGB-Steuerkommission und in der ÖGB-Klimakommission.

Gemeinsam mit allen Mitgliedern der PFG-Landesgruppe will sie die Ausrichtung der PFG schärfen und für gute Arbeitsbedingungen kämpfen. In dem Zusammenhang wird es im 2. Quartal 2024 – nachdem die AK-Wahl abgeschlossen ist – eine Klausur der PFG-Landesgruppe geben. Für Elisabeth ist es wichtig, dass sich alle Mitglieder der Landesgruppe gut betreut fühlen, sich aktiv einbringen und

sich mit der Positionierung der PFG identifizieren können. Als Brückenbauerin versteht sie die Jugend als Gegenwart und Zukunft, die ältere Generation aber als unsere Wegbereiter! Aus ihrer Sicht ist es wichtig, die Zusammenarbeit und das Verständnis zwischen den Generationen zu leben und zu fördern!

Nicht nur die Zusammenarbeit, sondern auch die Vernetzung über Bundesländergrenzen hinweg z.B. zu den anderen PFG-Landesgruppen, hat bei Elisabeth hohe Priorität. Mit dem PFG-Bundesvorsitzenden Alexander Sollak und dem PFG-Social-Media-Team, durfte sie bereits die AK-Wahlen in Salzburg, Tirol und Oberösterreich begleiten und aktiv mitarbeiten. Die Erfahrungen, welche sie dabei gesammelt hat, wird sie direkt für die kommende AK-Wahl in Wien nutzen und einsetzen. Darüber hinaus kann und wird sie ihr Wissen und ihre Kompetenz auch an die parteifreien Betriebsräte und Personalvertreter:innen weitergeben.

Mit der Arbeiterkammerwahl in Wien hat Elisabeth gleich zu Beginn ihrer „Amtszeit“ ein großes Projekt, welches sie federführend koordiniert, übernommen. In den nächsten Wochen, bis Ende April, wird ihr Fokus auf dem Wahlwerben für die AK-Wahl liegen. Elisabeth kandidiert auf Listenplatz Zwei, hinter dem PFG-Bundesvorsitzenden, für die AK Wien. Gemeinsam mit dem 44-köpfigen PFG-Team wird sie versuchen, die Wiener Arbeitnehmer:innen zu überzeugen, für eine parteifreie Arbeiterkammer zu stimmen und die PFG zu unterstützen. Das Ziel ist der Einzug der PFG in die Arbeiterkammer, um zukünftig auch aktiv die Arbeit der AK mitgestalten zu können. Trotz Wahlkampfstress darf der Spaß aber nicht zu kurz kommen. Elisabeth weiß aus eigener Erfahrung, wie herausfordernd die ehrenamtliche Tätigkeit als Betriebsrätin und Gewerkschafterin sein kann. Nichtsdestotrotz ist es lohnend, sich für seine Mitmenschen einzusetzen und sich für das „Richtige“ zu engagieren. Mit Elisabeth haben wir eine kompetente, engagierte und motivierte Vorsitzende, welche die Landesgruppe sicherlich in eine erfolgreiche und positive Zukunft führen wird.

A portrait of a man with short dark hair, smiling, wearing a dark blue blazer over a white shirt and blue jeans. He is standing against a light grey background.

**Für eine Arbeitswelt,
die Parteien hinter
sich lässt.**

Mag. (FH) Alexander Sollak
PFG-Bundesvorsitzender

Interview

PFG-Bundesvorsitzender Alexander Sollak

Vom 10. bis 23. April findet die AK-Wahl in Wien statt. Spitzenkandidat für unsere parteifreie Liste ist unser PFG-Bundesvorsitzender Alexander Sollak. Wir haben Alexander zu einem Interview getroffen, um mehr über ihn und die Aktivitäten sowie Ziele der PFG zu erfahren.

» Gratulation zu den tollen Wahlergebnissen bei den AK-Wahlen in Tirol und Salzburg.

Vielen Dank, wir haben uns alle wirklich sehr gefreut! Gratulation nochmals an unsere Teams in Tirol und Salzburg. Unser Ziel war der Einzug in die Arbeiterkammer. Das haben wir geschafft. Nun können wir uns als PFG aktiv einbringen und unseren parteifreien Zugang auch in der AK leben.

» Waren die Wahlerfolge absehbar?

Nein, nicht wirklich. Wir haben natürlich alle gehofft, dass wir es schaffen. Man muss dazu sagen, dass wir quasi bei Null losgestartet sind. Wir haben sehr kurzfristig unsere Teams zusammengestellt und dann hunderte Unterstützungserklärungen gesammelt, um überhaupt antreten zu können. Bisher waren wir als PFG ja nicht in der AK vertreten. Unser Budget war auch eher überschaubar. Beim Einsammeln der Unterschriften haben wir aber schon gemerkt, dass es viele Arbeitnehmer gibt, die sich eine parteifreie Arbeiterkammer wünschen.

» Wie sieht es für die AK-Wahlen in Oberösterreich und Wien aus?

Ähnlich wie in den westlichen Bundesländern. In Oberösterreich und Wien sind wir bisher nicht in der Arbeiterkammer vertreten. Unser Ziel ist es, genügend Stimmen zu erreichen, um zukünftig Teil der AK zu sein. Wir wollen eine starke, parteifreie Stimme für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sein und aktiv in der AK mitgestal-

ten. Die bisherigen Wahlergebnisse motivieren uns noch mehr. Ich denke, dass es möglich ist und wir auch in Oberösterreich und Wien erfolgreich sein können. Wichtig ist aber, dass die Beschäftigten wählen gehen. Jede Stimme zählt, jede Stimme ist wichtig. Neben vielen Stimmen für die PFG wünsche ich mir eine hohe Wahlbeteiligung.

» Der Wahlkampf in Oberösterreich gestaltet sich sehr herausfordernd. Was ist da los?

Das ist richtig. Es scheint so, als wollen die Sozialdemokratischen GewerkschafterInnen mit aller Macht verhindern, dass wir als PFG in die Arbeiterkammer einziehen. Zumindest das Auftreten einzelner Spitzenfunktionäre lässt diese Schlussfolgerung zu. Was wir als PFG gerade in Oberösterreich erleben, ist nicht wirklich fair. Leider kennen wir solche Verhaltensweisen schon aus der Vergangenheit. Die sogenannten Mächtigen wollen mit allen Mitteln an der Macht bleiben und lassen neben sich nichts zu, obwohl neue Impulse oftmals sinnvoll für das Ganze wären. Da wir das Verhalten anderer nur schwer beeinflussen können, nehmen wir die Situation zur Kenntnis, gehen aber trotzdem unbeirrt unseren parteifreien Weg weiter, ohne uns auf unnötige Spielchen einzulassen. Am Ende ist es wichtig, dass wir uns alle für die Interessen der Arbeitnehmer einsetzen, auch wenn manche ihre Prioritäten leider anders setzen.

» Du warst selbst einige Jahre bei der FSG. Wie kommt es, dass du nun parteifreier Gewerkschafter bist?

Alexander Sollak (45)

Arbeitnehmervertreter aus Leidenschaft

Berufliche Tätigkeit

seit 2015	Generalsekretär Europäischer Betriebsrat, A1 Telekom Austria Group
seit 2010	Vorsitzender der Personalvertretung, Telekom Austria AG
seit 2010	Mitglied im Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss, Telekom Austria AG
2009 – 2010	Group Treasury - Cash Manager, Telekom Austria AG
2008 – 2009	Business Solution Manager, Mobilkom Austria AG
2004 – 2008	Leitung Cash Management & Treasury, Mobilkom Austria AG
2003	Immobilienfinanzierung Zentral- und Osteuropa, BA-CA Leasing GmbH
2001 – 2002	Risk-Controlling, Donau-Bank AG
1999 – 2001	Firmenkundenbetreuung, Creditanstalt AG - Filiale Stephansplatz
1997	Grundwehrdienst - Bundesheer, Martinek-Kaserne, 2500 Baden

Aus-/Weiterbildung

2019 – 2020	Lehrgang „Digital Transformation and Change Management“, LIMAK Business School
2014 – 2015	Lehrgang „Governance Excellence Program“, WU Executive Academy
2012 – 2013	Sozialakademie, Arbeiterkammer, Auslandspraktikum: AK Europabüro Brüssel
2011 – 2013	Universitätslehrgang „Master of Legal Studies“, Donau-Universität Krems
2011	Betriebsrät:innenakademie, AK Wien
2010 – 2011	Lehrgang für Aufsichtsratsmitglieder „IFAM“, AK Wien
2004 – 2007	Lehrgang „Sportmanagement“, Bundessportakademie Wien
2000 – 2004	Studium „Bank- und Finanzwirtschaft“ (berufsbegleitend), Fachhochschule BFI Wien
1998 – 1999	Studium „Internationale Betriebswirtschaft“, Universität Wien
1988 – 1996	Realgymnasium, GRG XXI, 1210 Wien

Gewerkschaftsfunktionen und Sonstiges

seit 2024	Mitglied Bundesvorstand Gewerkschaft GPA
seit 2021	Bundesvorsitzender Parteifreie Gewerkschafter_innen Österreichs
seit 2020	Mitglied Bundesvorstand Österreichischer Gewerkschaftsbund
seit 2015	Rechnungsprüfer, Wiener Fußball-Verband
seit 2014	Mitglied Landesvorstand Wien Verband Österreichischer Sparer
seit 2013	Diverse Vortragstätigkeiten: Gewerkschaftsschule, BRAK, BR-Seminare, ...
2014 – 2020	Präsidiumsmitglied/Kassier Fraktion Sozialdemokratische GewerkschafterInnen Wien
2012 – 2022	Fachkundiger Laienrichter, Arbeits- und Sozialgericht Wien
2015 – 2019	Rechnungsprüfer Gewerkschaftsverein „weltumspannend arbeiten“
2006 – 2012	Vorstandsmitglied für Marketing und Projekte, Wiener Fußball-Verband



Als ich vor vielen Jahren als Betriebsrat in der Telekom Austria begonnen habe, wurde ich auch gewerkschaftlich aktiv. Damals hat es im Grunde nur Rot oder Schwarz, also FSG oder FCG, bei uns gegeben. Da ich damals einige Freunde bei der FSG hatte, habe ich mich dann dort engagiert. Ich war dann auch einige Jahre Kassier und Präsidiumsmitglied der FSG Wien. Nachdem es für mich über die Jahre innerhalb der FSG aber immer schwieriger wurde eine eigenständige Meinung zu vertreten und offene, transparente Diskussionen in meiner Fachgewerkschaft und mit einzelnen Spitzenfunktionären nicht möglich waren, habe ich mich entschlossen aus der FSG auszutreten. Persönliche Egotrips und Allmachtfantasien, wie ich es bei einzelnen FSG-Spitzenfunktionären erlebt habe, dürfen bei der Gewerkschaftsarbeit nicht im Vordergrund stehen. Ich möchte jedoch nicht alle in einen Topf werfen. Es gibt bei der FSG, genauso wie bei allen anderen Gewerkschaftsfraktionen, viele sehr engagierte Menschen, die sich mit Herzblut für die Gewerkschaftsbewegung einsetzen. Mit vielen habe ich seit Jahren einen guten Austausch. Wie gesagt, für mich hat es dann einfach nicht mehr gepasst. Ich möchte mich weder verbiegen noch bevormunden lassen und das Wichtigste: Ich möchte mich in den Spiegel schauen können und für die Interessen meiner Kollegen und Kolleginnen eintreten und nicht irgendwelche politischen Vorgaben erfüllen müssen. Wichtig ist mir, dass man über Fraktionsgrenzen professionell und sachorientiert zusammenarbeitet.

» Ist es nicht ungewöhnlich, dass du einige Jahre bei der FSG warst und nun PFG-Vorsitzender bist?

Vielleicht ist es ungewöhnlich. Außergewöhnlich ist es aber nicht. Einige PFG-Mitglieder waren früher auch bei anderen Fraktionen tätig. Viele haben ähnliche Erfahrungen wie ich gemacht und dann beschlossen, als parteifreie Betriebsräte oder Personalvertreter weiterzumachen. Wenn man einmal aus der „politischen Bubble“ draußen ist, bekommt man viele neue Sichtweisen. Auf Grund meiner persönlichen Erfahrungen und den Geschichten vieler Betriebsratskollegen bin ich der festen Überzeugung, dass die Arbeitnehmervertretung in Österreich unbeeinflusst von politischen Interessen erfolgen muss. Parteipolitik hat in Betrieben, in den Gewerkschaften und in der Arbeiterkammer nichts verloren. Politische Einflussnahme schwächt nur die Gesamtvertretung der Arbeitnehmer. Es kommt nicht von ungefähr, dass in den ÖGB-Statuten die Überparteilichkeit des Gewerkschaftsbundes als wesentliches Merkmal verankert ist.

» Du bist seit 2021 PFG-Bundesvorsitzender, was hat sich in den letzten drei Jahren bei der PFG getan?

In den vergangenen Jahren ist viel Positives passiert. Wir haben unseren Vereinssitz von Linz nach Wien verlegt und unser PFG-Büro in der ÖGB-Zentrale bezogen. 2021 haben wir mit der PFG-Jugend gestartet. Unsere Website wurde neugestaltet und wir sind mittlerweile auf Social Media sehr aktiv. Unser neues PFG-Magazin Arbeitswelten erscheint seit 2021 viermal im Jahr. Wir haben 2022 unser 70-jähriges Bestehen mit einem außerordentlichen Bundeskongress gefeiert. In vielen Bundesländern konnten wir neue parteifreie Betriebsräte bei der PFG begrüßen. Unsere Landesgruppen sind gut aufgestellt und wachsen kontinuierlich. Seit kurzem sind wir auch in der Arbeiterkammer vertreten. Gerade die Arbeiterkammerwahlen haben uns als PFG sehr weitergebracht. Die Erfahrungen, die wir gesammelt haben und die bundesweite Steigerung unseres Bekanntheitsgrades wirken wie ein Turbo für die PFG. Es ist mittlerweile durchaus herausfordernd, alle Aktivitäten unter einen Hut zu bringen. In der Wirtschaft würde man wahrscheinlich von Wachstumschmerzen sprechen. Insgesamt gibt es viel zu tun und wir freuen uns sehr über den Zuspruch für unseren parteifreien Weg und den Zulauf, den wir als PFG bekommen.

„Politische Einflussnahme schwächt die Gesamtvertretung der Arbeitnehmer“

» Was sind die inhaltlichen Themen der PFG?

Die Themen liegen auf der Hand und sind im ÖGB-Arbeitsprogramm 2023-2028 adressiert. Sie gehen von Klima, Energie, Mobilität, Verkehr, Soziale Sicherheit, Gesundheit, Bildung, Wirtschafts- und Industriestandort, Arbeitsmarkt, Europa und Internationales bis zu Demokratie und betriebliche Mitbestimmung. Für die AK-Wahl haben wir speziell die Themen Faire Entlohnung, Lebensarbeitszeit, neue Arbeitsformen und Arbeitsmodelle, Digitalisierung und Technologiewandel sowie unser Kernthema Parteifreiheit hervorgehoben. Als PFG wollen wir die Zukunft unserer Arbeitswelt mitbestimmen und mitgestalten, in den Betrieben, in den Gewerkschaften und in der Arbeiterkammer. Es wird auch notwendig sein, neue Herausforderungen zu managen. Die multiplen Krisen der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit wie z.B. Corona, Krieg, Klima, Teuerung usw. haben gezeigt, wie wichtig es ist, rasch auf Veränderungen zu reagieren und schnelle, sinnvolle und wirksame Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen.

» Was sind die Ziele der PFG in den nächsten Jahren?

Wir wollen weiterhin unseren parteifreien Weg fortsetzen und allen Betriebsräten und Personalvertretern ein Angebot machen und ihnen zeigen, dass es neben den politischen Gewerkschaftsfraktionen auch eine Alternative gibt. Die PFG ist die einzige echte unabhängige und parteifreie Fraktion im ÖGB. Alle anderen Fraktionen sind eng an politische Parteien gebunden. Es gibt leider immer noch viele Betriebsräte, die nicht Gewerkschaftsmitglieder sind. Diese wollen wir überzeugen, dass es gut und sinnvoll ist, bei der Gewerkschaft dabei zu sein. Wenn wir sie dann auch noch für die PFG begeistern können, umso besser. Obwohl wir im Vergleich noch eine kleinere Fraktion sind, sehen wir unsere Rolle auch ein bisschen als treibende Kraft. Durch unser Engagement sind auch die anderen und speziell die Mehrheitsfraktion unter Druck, professioneller zu werden, transparenter zu agieren und bessere Lösungen umzusetzen. Wir sprechen auch neue Zielgruppen an. Nämlich jene, die politikverdrossen sind und genug haben von Parteien und Streitereien. Wir haben das bereits bei den AK-Wahl beobachten können. Überall dort, wo wir als PFG angetreten sind, konnte die Wahlbeteiligung gesteigert werden. Dort wo es kein parteifreies Angebot gab, ist die Wahlbeteiligung gesunken.

» Du hast gesagt, dass die PFG die einzig unabhängige und parteifreie Fraktion im ÖGB ist. Was ist mit den Unabhängigen Gewerkschafter:innen (UG)?

Die Unabhängigen Gewerkschafter:innen mögen in ihrem Selbstverständnis und auf dem Papier vielleicht unabhängig sein. In der Realität gibt es bei der UG jedoch eine sehr starke Verbindung zur politischen Partei der Grünen, was auch im gemeinsamen Auftritt der AUGÉ/UG bei der AK-Wahl zum Ausdruck kommt. AUGÉ/UG steht übrigens für Alternative, Grüne und Unabhängige Gewerkschafter:innen. Viele Unabhängige Gewerkschafter:innen bekleiden auch Funktionen in der Partei. Ein bisschen erinnert das an Etikettenschwindel. Ich weiß auch von einigen UG-Mitgliedern, dass sie immer wieder interne Diskussionen in diese Richtung haben und der zunehmende politische Einfluss der Grünen durchaus differenziert gesehen wird. Aber reden wir nicht zu viel über die Grünen. Wir wollen uns auf unsere Arbeit in der PFG konzentrieren und nicht die Aktivitäten anderer Fraktionen kommentieren.

„Wir sind die einzige echte unabhängige Fraktion im ÖGB“

» Wie ist eigentlich deine Gesprächsbasis und dein Verhältnis zur ÖGB- und AK-Spitze?

Als anerkannte ÖGB-Fraktion tauschen wir uns natürlich mit der ÖGB-Spitze auf unterschiedlichsten Ebenen aus. Unser Verhältnis ist professionell und von Wertschätzung und Respekt geprägt. Als PFG sind wir beispielsweise im ÖGB-Bundesvorstand vertreten. Mit dem ÖGB-Präsidenten habe ich eine sachliche und sehr offene Gesprächsbasis. Ich kenne Wolfgang Katzian schon einige Jahre und wir treffen uns immer wieder persönlich und reden über verschiedenste Dinge. Die AK-Präsidentin Renate Anderl kenne ich persönlich auch schon viele Jahre. Auch mit ihr kann man vernünftig über alle möglichen Themen reden. Ich habe von beiden die Handynummer. Wenn es etwas Wichtiges gibt, kann ich direkt anrufen.

» Und wie beurteilst du ihre Amtsführung?

Natürlich bin ich nicht immer mit allem einverstanden. Das liegt in der Natur der Sache. Als parteifreier Gewerkschafter würde ich mir wünschen, dass es eine schärfere Trennung zwischen dem Amt als ÖGB-Präsident bzw. AK-Präsidentin und den politischen Aktivitäten und Aussagen gibt. Insgesamt machen sie ihre Sache aber gut. Nichtsdestotrotz denke ich, dass es besser wäre, wenn der ÖGB-Präsident und die AK-Präsidentin politisch unabhängig sind. Derzeit sind die Verhältnisse andere, aber irgendwann ist die Zeit reif für unabhängige Spitzenfunktionäre in den Gewerkschaften und Arbeiterkammern. Die Zukunft ist parteifrei.

» Zurück zu dir. Du bist Betriebsratsvorsitzender bei der Telekom Austria. Warum bist du eigentlich Betriebsrat geworden?

Die Antwort ist relativ einfach. Ich bin ein Gerechtigkeitsfanatiker. Beruflich habe ich im Bankwesen zu arbeiten begonnen. Nach Abschluss meines berufsbegleitenden Studiums habe ich dann in die Mobilkom Austria, in die Finanzabteilung, gewechselt. Dort hatte ich dann erstmals Kontakt mit dem Betriebsrat. Je mehr ich mich mit den Herausforderungen und den Themen des Betriebsrats auseinandergesetzt habe, desto mehr habe ich wahrgenommen, wie ungerecht die Arbeitswelt eigentlich ist. Das Management und die Führungskräfte wurden anders gesehen und behandelt als einfache Mitarbeiter. Als es dann eine konzerninterne Fusion zwischen Mobilkom Austria und Telekom Austria gab, wurde ich Mitarbeiter der Konzernholding Telekom Austria AG. In der Holding gab es noch keine Belegschaftsvertretung. Einige Kollegen haben gemeint, wir brauchen einen Betriebsrat und mich dann gefragt, ob das nicht was für

mich wäre. Nach einer kurzen Bedenkzeit haben wir dann die Betriebsratswahl initiiert. Das war 2010. Seitdem bin ich Betriebsratsvorsitzender der Telekom Austria AG.

» Was ist entscheidend, um als Betriebsrat das Vertrauen und die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen zu bekommen und so viele Jahre erfolgreiche Betriebsratsarbeit umzusetzen. Du bist bereits in deiner vierten Betriebsratsperiode

Betriebsratsarbeit darf nicht als Selbstzweck gesehen werden. Es geht darum, die Wünsche und Interessen der Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen. Gerade in Zeiten von ständigen Veränderungen und volatilen Arbeitsumfeldern braucht es einen stabilen und verlässlichen Anker. Als Betriebsrat treffen wir keine Unternehmensentscheidungen. Auf Basis der gesetzlichen Grundlage können wir aber mitbestimmen und mitwirken. Dazu ist es jedoch wichtig, die notwendigen Kompetenzen im Betriebsratsteam zu haben. Als Betriebsrat muss man von den Kollegen anerkannt und unterstützt werden, um vom Management als Gesprächs- und Verhandlungspartner akzeptiert zu werden. Wir müssen ständig wachsam sein und es ist auch sinnvoll ein starkes Netzwerk im Unternehmen aufzubauen. Manchmal ist es auch notwendig, unsere Position laut und deutlich zu artikulieren – hin und wieder auch öffentlich in den Medien. Solange die Kollegen spüren, dass wir uns als Betriebsrat reinhauen, unterstützen sie uns auch. Sie verstehen auch, dass der Betriebsrat keine Wunder bewirken kann. Im Grunde geht es um ehrliche und unabhängige Interessenvertretung im Sinne der Kollegen. Allein ist das sowieso nicht zu bewerkstelligen. Daher ist es wichtig, ein starkes Betriebsratsteam zu haben. Ich bin sehr froh und stolz, dass ich Teil eines tollen Betriebsratsteams bin. Meine Betriebsratskolleginnen und -kollegen sind Experten in ihren Bereichen. Bei vielen Diskussionen bringen sie weit mehr Fachwissen ein, als ich das könnte. Da wir sehr starke Persönlichkeiten in unserem Team haben, ist die Diskussion nicht immer einfach. Aber es ist besser, offen über die Dinge zu reden und eine gemeinsame Sichtweise zu finden, damit wir als Betriebsratsteam gestärkt für unsere Kolleginnen und Kollegen da sein können. Von Vorgaben des Betriebsratsvorsitzenden halte ich wenig.

» Du hast Kompetenzen angesprochen. Wie wichtig ist Aus- und Fortbildung für dich?

Sehr wichtig. Im Prinzip sind wir als Betriebsräte mit allen Themen konfrontiert, die man sich vorstellen kann: von Datenschutz über Arbeitsrecht bis Betriebswirtschaft

und vielem mehr. Mediator und Psychologe sind wir auch oft. Somit ist es auch notwendig, auf allen Ebenen ausgebildet und geschult zu sein. Die Gewerkschaften und die Arbeiterkammer haben diesbezüglich ein sehr umfassendes Schulungsangebot. Ich habe selbst die Betriebsräteakademie sowie die Sozialakademie und noch viele andere Seminare absolviert. Ich kann die Lehrgänge und Gewerkschaftsschulungen sehr empfehlen. Ständige Weiterbildung ist enorm wichtig und hat bei mir einen hohen Stellenwert. Seit einigen Jahren darf ich mein Wissen auch an der Wiener Betriebsräteakademie weitergeben, wo ich zum Thema wirtschaftliche Mitbestimmung, gemeinsam mit einem Kollegen der Arbeiterkammer, vortragen darf.

„Betriebsratsarbeit darf nicht als Selbstzweck gesehen werden“

» Zum Abschluss noch eine Frage zur AK-Wahl. Du bist PFG-Spitzenkandidat in Wien. Wie ist deine Prognose, wie wird es ausgehen?

Prognosen sind immer so eine Sache. Wir hoffen natürlich, dass wir genügend Stimmen erhalten, um in die Arbeiterkammer einzuziehen. Ich denke, das wird sich auch ausgehen. Ob es ein oder mehrere Mandate werden, trau ich mir nicht zu sagen. Insgesamt wird es natürlich sehr spannend bei 16 wahlwerbenden Gruppen. Die FSG wird mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder die absolute Mehrheit erreichen. Wie hoch diese sein wird, bleibt abzuwarten. Renate Anderl wird auch in den kommenden Jahren die AK-Präsidentin sein. Persönlich wäre mir wichtig, dass sich die Kräfteverhältnisse in der AK besser verteilen, damit die FSG auch ernsthaft mit den anderen Fraktionen zusammenarbeitet und nicht über alle einfach drüberfährt.

„Ich bin ein Gerechtigkeitsfanatiker“

» Vielen Dank für deine Zeit und das ausführliche Interview. Alles Gute sowie viel Erfolg für die nächsten Jahre!

Vielen Dank auch von meiner Seite

» Wolfgang Pencs

Mein Name ist Wolfgang Pencs und ich schreibe euch, um mich als neues Mitglied der Parteifreien Gewerkschafter_innen vorzustellen. Seit 1991 arbeite ich bei KONE AG, einem internationalen Konzern, der Aufzüge und Rolltreppen sowie Schiebetüren herstellt und auch einbaut. Ich habe in den letzten 17 Jahren aktiv im Angestelltenbetriebsrat mitgewirkt – zuletzt 5 Jahre als BRV-Stellvertreter und seit Februar 2023 darf ich den Vorsitz des Betriebsrats führen. Durch meine langjährige Erfahrung und Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – bei KONE in Österreich arbeiten derzeit rund 290 Angestellte – in unserem Unternehmen, bin ich mit den Herausforderungen und Bedürfnissen in der Arbeitswelt bestens vertraut. Meine Arbeit im Betriebsrat hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, für die Rechte und Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzutreten.

Neben der Funktion des Betriebsratsvorsitzenden bin ich auch Mitglied des Europäischen Betriebsrats und Mitglied im KONE-Aufsichtsrat. 2023 hatte ich die Möglichkeit, die Betriebsrät:innenakademie (BRAK) in der Arbeiterkammer in Wien zu absolvieren. Bei diesem dreimonatigen Lehrgang habe ich mir viele wichtige und wertvolle Kompetenzen sowie Wissen für die Betriebsratsarbeit aneignen können. Es waren sehr interessante und lehrreiche Monate. Neben der Vermittlung der fachlichen Inhalte, ist auch ein tolles und starkes Betriebsräte-Netzwerk mit den anderen Teilnehmer:innen entstanden!

KONE-Betriebsratsteam

Unser KONE-Betriebsratsteam besteht aus sechs engagierten Kolleginnen und Kollegen, die verschiedene Abteilungen des Unternehmens vertreten. Diese Vielfalt ermöglicht es uns, die Interessen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassend zu vertreten und eine breite Palette an Perspektiven einzubringen. Zusätzlich zu unserem Kernteam haben wir auch sechs Ersatzmitglieder, die ebenfalls aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens stammen. Die Ersatzmitglieder spielen eine wichtige Rolle, indem sie sicherstellen, dass wir auch bei Abwesenheit eines Kernmitglieds handlungsfähig bleiben und somit die Konti-

nuität unserer Betriebsratsarbeit gewährleisten können. Gemeinsam haben wir bereits viele Erfolge erzielt – sei es bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Durchsetzung fairer Entlohnung oder der Förderung eines positiven Arbeitsumfelds. Doch unser Engagement geht weiter – wir streben weiterhin danach, noch mehr für unsere Kolleginnen und Kollegen zu erreichen und ihre Interessen bestmöglich zu vertreten.

Sport und Familie

Neben meiner beruflichen Tätigkeit bin ich ein leidenschaftlicher Sportler und Naturfreund. In meiner Freizeit spiele ich gerne Tischtennis und erkunde die Natur beim Wandern und Mountainbiken. Diese Interessen haben mich gelehrt, die Bedeutung von Ausgleich und Gemeinschaft zu schätzen! Meine Familie, bestehend aus meiner Ehefrau, meinen zwei Kindern, aus einer früheren Lebensgemeinschaft, sowie unseren zwei Hunden und unserem Pferd, ist mir eine große Stütze und Motivation. Die familiäre Unterstützung ermutigt mich, auch weiterhin für eine gerechte und solidarische Gesellschaft zu kämpfen. Ich glaube fest daran, dass gemeinsame Anstrengungen und Solidarität zu positiven Veränderungen führen können. Als Betriebsrat und parteifreier Gewerkschafter möchte ich dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Rechte aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu stärken. Ich freue mich, dass ich nun Teil der Parteifreien Gewerkschafter_innen bin und wir uns zukünftig gemeinsam für eine bessere Zukunft einsetzen.

Herzliche Grüße
Wolfgang



KONE

Im Laufe der über 110-jährigen Unternehmensgeschichte hat sich KONE von einem lokalen finnischen Maschinenbetrieb zu einem weltweiten Technologieführer in der Aufzug- und Rolltreppenbranche entwickelt. 2022 erwirtschafteten rund 60.000 Mitarbeiter weltweit einen Jahresumsatz von 10,9 Milliarden Euro und betreuten in über 1.000 Niederlassungen mehr als 1,4 Millionen Anlagen und über 550.000 Kunden.

» Alexander Wirth

Mein Name ist Alexander Wirth und ich bin Betriebsratsvorsitzender der Intervet GmbH. Da ich seit einigen Wochen Mitglied der Parteifreien Gewerkschafter_innen bin, darf ich mich und mein Unternehmen kurz vorstellen. Unser gemeinsamer Betriebsrat vertritt über 480 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In den letzten Jahren haben wir als Betriebsrat insgesamt 21 Betriebsvereinbarungen abgeschlossen – viele davon zum Thema Datenschutz. Bei den Kollektivvertragsverhandlungen konnten wir zuletzt ein sehr gutes Ergebnis für unsere Kolleginnen und Kollegen erreichen. Die IST-Löhne und IST-Gehälter wurden um 9 % + 48 Euro erhöht. Die KV-Löhne und KV-Gehälter wurden sogar um 9,9 % angehoben. Als Betriebsrat organisieren wir für unsere Kolleginnen und Kollegen regelmäßig kulturelle Spaziergänge und Sportveranstaltungen und sind darüber hinaus Ansprechpartner für alle möglichen Probleme und Fragen.

Gewerkschaft PRO-GE

Neben meiner Betriebsrats Tätigkeit bin ich auch Vorsitzender des Landesbranchenausschuss Chemie in der Gewerkschaft PRO-GE sowie Mitglied des Bundesbranchenausschusses Chemie und Teil des Verhandlungsteams für den Kollektivvertrag der Chemischen Industrie. Weiters bin ich Mitglied des Landesvorstands PROGE Wien und Vorsitzender des Fachausschusses Chemie. Zu den Betriebsrats- und Gewerkschaftsfunktionen kommt noch die Tätigkeit als fachkundiger Laienrichter am Bundesverwaltungsgericht hinzu, welche auch einiges an Zeit in Anspruch nimmt. Die verschiedenen Funktio-

nen und Tätigkeiten ermöglichen es mir, die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen auf den unterschiedlichsten Ebenen bestmöglich zu vertreten.

Arbeitsverfassung

Persönlich ist mir ein gemeinsamer Arbeitnehmer:innenbegriff sehr wichtig. Ich bin der Meinung, dass heutzutage eine Einteilung in Angestellte und Arbeiter:innen nicht mehr zeitgemäß ist. Demzufolge bin ich für eine Anpassung des Arbeitsverfassungsgesetzes im Hinblick auf einen einheitlichen Arbeitnehmer:innenbegriff und eine entsprechende Anpassung bezüglich der Anzahl der Betriebsratsmandate.

Bei den Parteifreien Gewerkschafter_innen bin ich sehr freundlich aufgenommen worden. Schon die ersten gemeinsamen Wochen haben mir gezeigt, dass ich herzlich willkommen bin und mich auch aktiv bei der PFG, ohne parteipolitische oder fraktionelle Vorgaben, einbringen kann. Ich fühle mich bei der PFG sehr wohl und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Liebe Grüße
Alexander



INTERVET

Die Intervet GmbH, ein Unternehmen der MSD-Tiergesundheit, ist eine Tochtergesellschaft der international tätigen Tierarzneimittelgruppe Intervet BV mit Sitz in Boxmeer, Niederlande. Am Standort in Wien Floridsdorf gibt es eine Produktion für Veterinärpharmazeutika, wobei ein Großteil der Anlage nicht nur den europäischen GMP-Richtlinien entspricht, sondern auch von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA auditiert und als Liefere-

rant in die USA zugelassen wurde. Als unterstützende Abteilungen für den Standort sind ein Qualitätskontrolllabor zur Prüfung und Freigabe von Arzneimitteln und ein Auslieferungslager, sowohl für den österreichischen Markt als auch für den Export, eingerichtet. In den Produktionsanlagen, im Labor sowie in der Verwaltung und im Vertrieb sind mehr als 480 Mitarbeiter beschäftigt, davon ein hoher Anteil an spezialisierten Fachkräften.

AK-Wahltermine

2024 finden in ganz Österreich AK-Wahlen statt. Als gesetzliche Interessenvertretung von fast vier Millionen arbeitenden Menschen setzt sich die Arbeiterkammer für die Beschäftigten ein und kämpft für deren Rechte in der Arbeitswelt und dafür, dass sie gehört, fair bezahlt und rechtlich abgesichert sind. Als PFG treten wir mit parteifreien Teams bei den AK-Wahlen in Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Wien an. In Tirol und Salzburg wurde bereits gewählt. In beiden Bundesländern waren wir gleich beim ersten Antreten erfolgreich und haben den Einzug in die Arbeiterkammer geschafft. Mit deiner Stimme für die PFG bei den AK-Wahlen in Oberösterreich und Wien kannst auch du die parteifreie Ausrichtung der Arbeiterkammer weiter stärken und ausbauen.

05.03. – 18.03.2024

AK OBERÖSTERREICH

10.04. – 23.04.2024

AK WIEN

PFG #deineStimme für die AK

Deine Parteifreie Interessenvertretung

PFG

Parteifreie
Gewerkschafter_innen

 www.pfg.at

 [@pfg_oesterreich](https://twitter.com/pfg_oesterreich)

 [pfg_oesterreich](https://www.instagram.com/pfg_oesterreich)

 [@pfgoesterreich](https://www.facebook.com/pfgoesterreich)